

Kontakt

Karsten Vettermann

Regionalleiter Volkssolidarität
030-525 36 75 oder karsten.vettermann@volkssolidaritaet.de

Thomas Stange

Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke,
Projekt Platte Machen für Hohenschönhausen
0157-596 532 89 oder thomas_stange@licht-blicke.org

Marcel Dieckmann

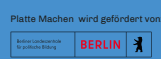
Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke
Netzwerkstelle für Kinder- und Jugendpartizipation und Demokratieentwicklung
030-505 66 518 oder marcel_dieckmann@licht-blicke.org

Moritz Marc

Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf
0152-317 713 83 oder koordinierungsstelle-mh@pad-berlin.de

Die Friedensfahrt 2021 steht unter den Schirmpatenschaften der Bezirksbürgermeister_innen Dagmar Pohle (Marzahn-Hellersdorf) sowie Michael Grunst (Lichtenberg)

Vi.S.d.P.: pad gGmbH, Andreas Wächter, Kastanienallee 55, 12627 Berlin



Wegen der COVID-19-Pandemie wurde die Friedensfahrt anlässlich der 75. Jahrestage der Befreiung und der Gründung der Volkssolidarität auf 2021 verschoben.

KLEINE FRIEDENSFAHRT 2021 04.09.2021



NIE WIEDER KRIEG!



→ Friedensfahrt anlässlich des 75. +1. Jahres- tages der Befreiung und der Gründung der Volks- solidarität

Frieden wahren und Solidarität schaffen, in den Jahren nach der Befreiung vom Nationalsozialismus am 08.05.1945 und nach dem unmenschlichen Krieg waren diese zwei Gedanken ausschlaggebend, die auch zur Gründung der Volkssolidarität im Herbst 1945 führten. Angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen in Berlin, Deutschland und weltweit, haben sie an Aktualität nichts verloren. Im Sinne und der Tradition der Menschen verbindenden Friedensfahrten in den Jahren von 1948 – 2006, greifen wir deren Grundgedanken wieder auf: Solidarität, Zusammenhalt und der Wunsch nach einer friedlichen Gesellschaft liegen dieser Friedensfahrt zu Grunde. Über Generationen hinweg begeben wir uns gemeinsam auf die Spurensuche an den Orten der Befreiung unserer Stadt.

Die Teilnahme an der Friedensfahrt ist kostenlos!

Wir bedanken uns bei der VVN-BdA und dem Landesverband der Deutschen Sinti und Roma e.V. für die Unterstützung der Fahrt.

ROUTE SÜD

START: 12:00 UHR

Deutsch-Russisches Museum (Zwieseler Straße 4, 10318 Berlin): Begrüßung durch den Lichtenberger Bezirksbürgermeister Michael Grunst

Im Angebot sind kostenlose Führungen um 11:00 und 12:30 Uhr. Informationen und Anmeldung unter berlin-region-ost@volkssolidaritaet.de

STATION 1

Gedenkstein für Nikolai Erastowitsch Bersarin (Alfred-Kowalke-Straße/ Am Tierpark, 10315 Berlin)

Nikolai Bersarin war 1945 der erste sowjetische Stadtkommandant von Berlin nach Befreiung der Stadt. Am 16. Mai verstarb Bersarin nach einem Motorradunfall an der Schloßstraße/ Ecke Wilhelmstraße (heute Am Tierpark/Ecke Alfred-Kowalke-Straße).

STATION 2

ehemaliger Standort der ersten sowjetischen Stadtkommandatur (Alt-Friedrichsfelde 1, 10315 Berlin)

Nach der Befreiung Berlins hatte die erste sowjetische Stadtkommandatur von Berlin ihren Sitz in Alt-Friedrichsfelde 1. Sie kümmerte sich u. a. um lebensnotwendige Versorgungen mit Gas, Wasser, Strom und Lebensmitteln.



ROUTE NORD

START 12.00 UHR

Vorplatz des S-Bahnhofes Wartenberg, Seite: Egon-Erwin-Kisch-Straße.

STATION 1

Otto-Rosenberg-Platz (S-Bhf Raoul-Wallenberg-Straße neben dem Don Bosco-Zentrum und dem Zirkus Cabuwazi) Dort befand sich zwischen 1936 und 1945 ein nationalsozialistisches Zwangslager für Sinti und Roma. Der Großteil der hier Festgehaltenen wurden 1943 in das Konzentrations- und Vernichtungs-

3 ROUTE NORD UND SÜD TREFFEN SICH AM:

„Haus der Befreiung“ (Landsberger Allee 536, 12685 Berlin) Das in rot gestrichene Haus war das erste bzw. gehörte zu den ersten Häusern, welches von der Roten Armee nach Überschreiten der Stadtgrenze eingenommen und befreit wurde.

4 GEMEINSAMER ABSCHLUSS

14:00 – 18:00 UHR:

Alice-Salomon-Platz/ U-Bahnhof Hellersdorf. Die Friedensfahrer_innen werden gegen 15:00 Uhr auf dem Fest ankommen.

Schöner Leben ohne Nazis

Wir feiern das Demokratie-Fest mit Ständen, Essen und (Musik-)Programm, ausgerichtet vom Bündnis für Demokratie am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf.

lager Auschwitz deportiert. Es spricht die Vorsitzende der Gedenkstätte Zwangslager Marzahn.

STATION 2

In Gedenken an Raoul Wallenberg (Raoul-Wallenberg-Straße/ Stoltzenhagener Straße)

Der Diplomat Raoul Wallenberg hatte sich in Budapest 1944 dafür eingesetzt Jüdinnen und Juden mit „Schutzpässen“ vor der Deportation zu schützen, er rettet tausenden Menschen das Leben.